



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz  
Herr Hendrik Hering, MdL  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/510**  
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mueef.rlp.de  
<http://www.mueef.rlp.de>

21. Sep. 2021

Mein Aktenzeichen  
MB-01 422/2021-73

Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail  
MB2-Landtag@mueef.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-4596  
06131 16-174596

## Ausschuss für Klima, Energie und Mobilität am 15. September 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und Mobilität am 15.9.2021 hat das MKUEM entschieden, die Berichterstattung zum Tagesordnungspunkt 2a) zurückzuziehen, weil sich diese auch auf den im Einsetzungsbeschluss des in Rede stehenden Untersuchungsausschusses vorgesehenen Untersuchungszeitraums bezogen hätte. Diese Entscheidung ist nach kurzfristiger juristischer Beratung gefallen, ohne dass eine detaillierte Rechtsprüfung vorgenommen werden konnte. Diese Vorgehensweise wurde aus Respekt vor dem Untersuchungsausschuss des Parlamentes gewählt. Eine gründlichere Prüfung unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsprechung hat inzwischen ergeben, dass es durchaus möglich gewesen wäre, besagte Berichtsansträge im Ausschuss zu behandeln. Daher erhalten Sie den für diesen Tagesordnungspunkt sowie den für von der CDU-Fraktion zurückgezogenen Berichtsantrag zu demselben Thema unter Tagesordnungspunkt 2b) vorgesehenen Sprechvermerk mit diesem Schreiben jeweils zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Spiegel

1/1

### Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☺ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

### Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheinufer  
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für  
Klima, Energie und Mobilität  
Herrn Gerd Schreiner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mueef.rlp.de  
<http://www.mueef.rlp.de>

21. Sep. 2021

Mein Aktenzeichen  
MB-01 421-2/2021-31

Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail  
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-4641/4642  
06131 16-2629

### Sitzung des Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität am 15.09.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu der oben genannten Sitzung erhalten Sie den Sprechvermerk zu folgendem Tagesordnungspunkt:

TOP 2a) „Information zur Situation in den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Gebieten: Wärmeversorgung und Mobilität“,

Antrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität,  
Vorlage 18/440,

Der Sprechvermerk ist in der Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Spiegel

1/5

#### Verkehrsanbindung

Ⓜ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

#### Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheinufer  
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



**Sprechvermerk zu TOP 2a) „Information zur Situation in den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Gebieten: Wärmeversorgung und Mobilität, Antrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Vorlage 18/440,**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
Sehr geehrte Abgeordnete,

im Ahrtal wurden, wie eine zeitnahe erste Satellitenauswertung zeigt, 8.997 Gebäude von der Flut getroffen. Unklar war zunächst, in welchem Ausmaß die Gebäude beschädigt und die Gebäudeenergieversorgung beeinträchtigt wurde. Weitere Klarheit bringt jetzt die Bedarfsanalyse der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Teams der Energieagentur Rheinland-Pfalz und der Hochschule Trier – unterstützt von vielen Freiwilligen des Helfersstabs – haben in den letzten beiden Wochen in den betroffenen Gemeinden des Ahrtals vor-Ort-Begehungen durchgeführt.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz war Mitte August vom Krisenstab der Landesregierung beauftragt worden, eine Bedarfsanalyse zum Thema Heizen / Wärme in der Heizperiode 2021 / 2022 durchzuführen und die Wärmeversorgung in den betroffenen Gebieten – mit Ausnahme derjenigen, die über eine Erdgas- oder Fernwärmeversorgung verfügen – zu koordinieren. Unterstützt wird sie dabei vom ADD Verwaltungsstab, von der Kreisverwaltung Bad Neuenahr, von den betroffenen Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltungen und ihren Kooperationspartnern sowie vielen freiwilligen Helfern des Helfer-Stabs und durch viele rheinland-pfälzische und bundesweite Hilfsangebote.



Erste Stufe: Seit Mitte August wurde eine flächendeckende Analyse durchgeführt. Hier werden Informationen zum Ausmaß der Schäden an den betroffenen Gebäuden, zu den Möglichkeiten einer kurzfristigen bzw. Übergangslösung der Wärmeversorgung sowie zum Wunsch der Betroffenen in Bezug auf. Zudem sollen Informationen aufgenommen werden, wie hoch ein möglicher Bedarf an elektrischen Heizungen und Warmwasserbereitern ist. Diese Daten werden an die örtlichen Stromversorger zur Planung der Netzkapazitäten weitergeleitet.

Zweite Stufe: Es wird eine kostenfreie Energieberatung vor Ort durch lokale Schornsteinfegermeister und zertifizierte Energieberater angeboten. Dabei werden auf Grundlage der individuellen Situation die Möglichkeiten der Wärmeversorgung erfasst und bewertet.

Dritte Stufe: Auf Grundlage der erfolgten Energieberatung erstellt der betreuende bzw. von der HWK/Innung empfohlene Heizungsbaubetrieb ein Angebot zur Reparatur, Ersatzbeschaffung oder für eine Übergangslösung. Zudem informiert die Energieagentur und die Verbraucherzentrale aktiv zu Fördermöglichkeiten.

Gleichzeitig zur Bedarfsanalyse werden in den betroffenen Ortschaften auch Wärmenetz-Lösungen mit mobilen Heizzentralen entwickelt und angeboten. Damit sollen Engpässe kompensiert, als auch Wärmenetzansätze erfahrbar gemacht werden.

Weitere Projekte dieser Art sind aktuell in den Ortschaften Rech, Schuld, Insult sowie zwei weitere Projekte in Mayschoß geplant. Bereits Ende August ist die erste mobile Heizzentrale in Mayschoß in Betrieb genommen worden. In Müsch wurden sieben mobile Heizzentralen zur Versorgung von 17 Familien installiert. Für Dernau stehen durch eine Spende zwei mobile Heizzentralen zur Verfügung. 20 Häuser sollen in KW 37 daran angeschlossen werden. Zusammen mit ihren Kooperationspartnern und den Kommunen vor Ort plant die Energieagentur Rheinland-Pfalz die Entwicklung eines Energie-Zukunftskonzeptes mit dem Fokus auf einer nachhaltigen Versorgung und re-



gionaler Wertschöpfung. Dabei sollen alternative Konzepte wie Wärmenetze auf regenerativer Basis vorgestellt und am konkreten Bedarf orientiert erörtert werden. So fand am 13.09.2021 in Mayschoß eine Veranstaltung zu nachhaltiger Wärmeversorgung der Zukunft statt.

Einen Tag später wird in Kreuzberg über Möglichkeiten der klimafreundlichen Wärmeversorgung im Bestand gesprochen. Weitere Informationsveranstaltungen sind in Marienthal, Schuld und Hönningen geplant

### **Mobilität mit Bahn und Bus**

Durch das Hochwasser wurden in Rheinland-Pfalz bis zu 70 km Schienenstrecke geschädigt. Es sind umfassende Erneuerungen der Eisenbahninfrastruktur (u. a. Oberbau, Brücken, Bahnübergänge, Stellwerke) erforderlich.

### **Ahrtalbahn (Remagen – Ahrbrück)**

Im Ahrtal sind acht Eisenbahnbrücken und 14 km Streckengleis durch die Fluten komplett vernichtet worden. Die Alt-Stellwerke und auch das bereits in Bau befindliche neue Elektronisches Stellwerk für die Ahtalbahn wurden zerstört. Die Strecke von Remagen bis Walporzheim kann vsl. bis Ende 2021 abschnittsweise wiederhergestellt werden.

### **Eifelstrecke (Trier - Köln)**

Entlang der Eifelbahn sind auf mehreren Abschnitten 50 km Gleis und drei Brücken erheblich beschädigt worden. Zwischen Gerolstein und Ehrang ist die Stellwerktechnik weitestgehend zerstört. Die Strecke soll abschnittsweise wiederinstandgesetzt werden. Mit einem durchgängigen Verkehr zwischen Trier und Köln ist nach Angaben von DB Netz nicht vor Sommer 2023 zu rechnen.



### **Maßnahmen zur Wiederherstellung der Infrastruktur Schiene**

Um den Wiederaufbau der zerstörten oder beschädigten Eisenbahninfrastrukturen kümmert sich die „Koordinationsgruppe Land und DB AG“. Dort wirken die bei der Deutschen Bahn zuständigen Mitarbeiter und die Abteilung Mobilität im MKUEM mit. Voraussichtlich wird die Schadensermittlung Ende September abgeschlossen, so dass dann die Konzepte für die Herstellung der Strecken, der Leit- und Signaltechnik und der Bauwerke erstellt werden.

### **Schienenersatzverkehr**

Mit dem Schulstart ab dem 30.08.2021 wurde im Ahrtal ein aus mehreren Linien bestehendes SEV-Konzept von Ahrbrück bis nach Remagen umgesetzt.

Der SPNV-Nord und DB Regio haben entlang der Eifelstrecke ein Schienenersatzverkehr-Konzept mit Bussen erarbeitet, das seit dem 9. August 2021 umgesetzt wird.

Für den Schülerverkehr wurde zum Schulbeginn dieser SEV nochmals erweitert.

Regulärer Busverkehr In Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbänden, den Kreisverwaltungen und den örtlichen Busbetreibern ist es gelungen, die Nahverkehrsangebote im Busbereich weitestgehend im Rahmen der normalen und regulären Fahrpläne wiederherzustellen. Aufgrund der völlig zerstörten Straßeninfrastruktur haben sich aber einige Reisewege zum Teil deutlich verlängert.

### **Schülerverkehr**

In Folge der Flutkatastrophe sind zahlreiche Schulstandorte im Ahrtal durch die Hochwasserschäden derartig stark beeinträchtigt, dass der Schul- und Lehrbetrieb teilweise auf andere Schulen im und außerhalb des Kreises verlegt werden muss. Unter Moderation des MKUEM wurden mit den betroffenen vor Ort, um die verschiedenen Schul-Ersatzstandorte mit den Wohnorten der Schüler und Schülerinnen verbinden zu können, erhebliche Zusatzleistungen im Busverkehr geplant und umgesetzt.

Herzlichen Dank.